



## Stellensuche, Arbeitsmarkt

# Wege der Stellensuche

Dieses Merkblatt zeigt Ihnen mögliche Zugänge zu Stellenangeboten. Je nach Ausbildung, Praxiserfahrung und beruflicher Situation bietet es sich an, über Jobportale, Firmenwebsites, Printmedien, Stellenvermittlungen oder Social Media zu suchen und das persönliche wie berufliche Netzwerk zu aktivieren. Meist verspricht eine «crossmediale» Strategie, d.h. eine Kombination dieser Kanäle, den grössten Erfolg.

## Offener Stellenmarkt

Der «offene» Stellenmarkt umfasst Angebote, die auf Jobportalen, Firmenwebsites oder in Printmedien öffentlich ausgeschrieben werden. Eine Übersicht dieser drei Kanäle bieten die folgenden Abschnitte:

## Jobportale und Suchmaschinen

Arbeitgeber inserieren Stellen auf verschiedenen Jobportalen wie z.B. [www.jobscout24.ch](http://www.jobscout24.ch). Einige dieser Portale sind auf Berufsgruppen, Branchen oder Tätigkeitsbereiche spezialisiert (s. [www.jobchannel.ch](http://www.jobchannel.ch)). Zudem gibt es Jobsuchmaschinen (z.B. [www.jobagent.ch](http://www.jobagent.ch)), die das Internet nach Firmeninseraten und Angeboten von Jobportalen durchsuchen (s. [www.jobfiles.ch](http://www.jobfiles.ch)). Auch via Social Media und Google sind Inserate zugänglich (Google-Suchfeldeingabe: «Jobs», gewünschter Beruf/Funktion, allenfalls Arbeitsort).

- **Persönliche Suchkriterien:** Geben Sie eine Berufsfunktion oder Synonyme ein, so werden passende Stellenangebote angezeigt. Die Erfolgchancen steigen, wenn Sie örtlich und/oder zeitlich flexibel sind.
- **Job-Abo:** Registrieren Sie sich und hinterlegen Sie Ihr Suchprofil in einem persönlichen Konto. So erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung, sobald ein Stellenangebot Ihren Kriterien entspricht.

Einige Jobportale bieten zudem nützliche Tipps und Vorlagen zum Thema Stellensuche und Bewerbung.

**Tip:** Selbst wenn Sie ein Online-Formular zur Bewerbung nutzen, richten Sie dabei Ihre Zeilen immer auf Aufgaben und Firma aus. Führen Sie in den hochzuladenden PDF-Unterlagen branchenrelevante Schlüsselwörter (z.B. Berufstitel, gängige Programme und Kompetenzen etc.) und evtl. die Inseratenummer auf.

## Websites von Arbeitgebenden und Verbänden

Unternehmen, Verwaltung und auch Berufsverbände veröffentlichen Stellenangebote auf ihren Websites. Viele Firmen bevorzugen diese – im Gegensatz zu Jobportalen – kostengünstigere Inserateart.

- **Firmen suchen:** Ideen für grössere Unternehmen finden Sie z.B. auf [www.teamfinder.ch](http://www.teamfinder.ch), [www.jobs.ch/de/firmen](http://www.jobs.ch/de/firmen), [www.bisnode.ch/top-listen](http://www.bisnode.ch/top-listen), [www.jobagent.ch/jobradar](http://www.jobagent.ch/jobradar), <https://mostattractiveemployers.ch> oder auf Mitgliederlisten der Verbände und auf Branchenportalen. Hinweise auf KMUs geben Gewerbelisten der Gemeinden.
- **Online-Formular:** Bewerben Sie sich auf der Firmen-Website direkt auf die ausgesuchte Stelle.
- **Bewerbungskonto:** Ist keine passende Stelle vorhanden, können Sie bei gewissen Betrieben auch Ihre Daten auf der Website hinterlegen. Besteht eine Vakanz und Interesse, so werden Sie kontaktiert.
- **Job-Abo:** Einige Arbeitgeber bieten die Möglichkeit, per Mail über neue Inserate informiert zu werden.

Arbeitgeber nutzen zur aktiven Talentsuche auch Karrieremessen, Job Speed Dating resp. Job Cafés, Mitarbeiterempfehlungen und Social Media (s. Seite 2).

## Zeitungen und Zeitschriften

Auch Printmedien führen Seiten oder Beilagen mit Inseraten: Angebote finden sich in regionalen und nationalen Tages- und Wochenzeitungen sowie in Fachzeitschriften oder Branchenpublikationen.

## Verdeckter Stellenmarkt

Der sogenannte «verdeckte» Stellenmarkt umfasst diejenigen Angebote, welche nicht öffentlich zugänglich ausgeschrieben werden. An solche Stellen gelangen Sie über die folgenden drei Wege:

### Initiativbewerbung (auch Aktiv-, Direkt-, Spontan- oder Blindbewerbung)

Viele Stellen werden direkt an Initiativbewerber/innen vergeben.

- **Firmen:** Bewerben Sie sich aufgrund Ihrer Ausbildung, Erfahrung, Fähigkeiten und Interessen gezielt bei Betrieben, welche passende Stellen haben könnten. Ideen und Quellen siehe Seite 1.
- **Kontakt:** Die zuständige Person können Sie via Homepage oder mit einem Anruf beim Betrieb ausfindig machen. Falls Sie die/den Verantwortliche/n zuerst anrufen möchten, bereiten Sie das Gespräch vor: Zweck des Anrufs, Gründe für die Firmenwahl, Zusammenfassung des beruflichen Hintergrundes.
- **Kurzbewerbung:** Anstelle eines Dossiers können Sie auch nur Lebenslauf und Begleitbrief mailen. Legen Sie darin Ihre Motivation, Ziele und Stärken klar dar. Haken Sie nach ein paar Tagen nach.
- **Angebotsstrategie:** Analysieren Sie aktiv, wo Ihr Traumarbeitgeber (Nachhol-) Bedarf hat und präsentieren Sie im Schreiben oder Bewerbungsvideo auf konstruktive Art konkrete Lösungen/Projekte.

## Persönliche Kontakte und soziale Netzwerke

Viele Stellenbesetzungen kommen über Kontakte und Empfehlungen zustande. Mit Engagement in Kultur, Sport und Politik, Freiwilligen-Einsätzen, Praktika, Teilzeitjobs, Schnuppern, Kurs- und Messebesuchen sowie Social-Media-Profilen schaffen Sie Beziehungen, die für die Stellensuche von Vorteil sein können.

- **Persönlich:** Informieren Sie Freunde, Bekannte, Verwandte, Nachbarn, ehemalige Arbeitskollegen und Vorgesetzte, Kundschaft oder Lieferanten über Ihre Ziele. Knüpfen Sie Kontakte zu Alumni Ihrer Ausbildungsstätte. Suchen Sie eine/n Mentor/in. Sie alle haben ihrerseits ein Netz, das Ihnen nützen kann.
- **Social Media:** Präsentieren Sie Ihre Kompetenzen auf LinkedIn und XING. Vernetzen Sie sich mit Berufsleuten, Verbänden und Unternehmen, in Fachgruppen und Foren. Verlinken Sie Ihre jobrelevanten Auftritte (Bewerbungshomepage, Fachblog) und führen Sie diese im Lebenslauf auf. Halten Sie all Ihre Profile aktuell und achten Sie auf die Qualität der Posts resp. Ihre Privatsphäreneinstellungen: Stossen Personalverantwortliche online auf Unvoreilhaftes, kann das Ihre Chancen auf eine Stelle schmälern.
- **Empfehlungsprogramm:** Einige Firmen belohnen Angestellte für die Vermittlung neuer Mitarbeitender.

## Stellenvermittlungen und Freelance-Plattformen

Stellenvermittler/innen suchen im Auftrag von Arbeitgebern Mitarbeitende. **Private Personaldienstleister** vermitteln Dauer- und Temporärstellen in allen Branchen oder spezialisierten Berufsfeldern. **Headhunter** sprechen Kandidaten direkt an. **Temporärfirmen** übernehmen die Anstellung und Entlohnung der Arbeitnehmenden meist selber. **Personalverleih-Plattformen** wie [www.coople.com](http://www.coople.com) oder [www.adia.ch](http://www.adia.ch) sowie **Freelance-Websites** wie [www.smartjobr.com](http://www.smartjobr.com) oder [www.gulp.ch](http://www.gulp.ch) matchen Interessierte mit Jobs oder Aufträgen (s. [www.ebool.com/freelance-websites](http://www.ebool.com/freelance-websites)). Auch **Branchenverbände** betreiben z.T. Vermittlungen.

- Melden Sie sich bei ausgesuchten Stellenvermittlungen und Plattformen, u.a. direkt auf Inserate.
- Ist gegenwärtig keine Stelle frei, können Sie Ihr Dossier häufig in eine Datenbank aufnehmen lassen.
- Aufgrund Ihrer Angaben oder eines Gesprächs können Sie an einen Arbeitgeber vermittelt werden.

Achtung: Das **RAV**, das **Regionale Arbeitsvermittlungszentrum**, ist keine klassische Stellenvermittlung, sondern unterstützt Erwerbslose bei der Stellensuche, u.a. mit Programmen und Unterlagen auf [www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss). Auf [www.job-room.ch](http://www.job-room.ch) sind zudem von Firmen offiziell gemeldete Vakanzen abrufbar.

## Weiterführende Informationen zur Stellensuche

[www.berufsberatung.ch/stellensuche](http://www.berufsberatung.ch/stellensuche) und [www.be.ch/biz-publikationen](http://www.be.ch/biz-publikationen) (Infoblätter)